

In der entomologischen Erforschung unseres Kantons hat Herr Professor Wegelin in den Herren Weideli, Lehrer in Hohentannen, und Kuder, Sekundarlehrer in Neukirch, Mitarbeiter gefunden.

Die Gesellschaft zählt gegenwärtig 13 Ehrenmitglieder und 125 ordentliche Mitglieder.

Die thurg. Regierung und die kantonale Gemeinnützige Gesellschaft haben uns wiederum mit Beiträgen im Betrag von je 200 Franken bedacht; diese Unterstützungen werden vom Präsidenten verdankt.

Die vom Quästor vorgelegte Jahresrechnung pro 1895 weist auf:

an Einnahmen	Fr. 1103. 97
an Ausgaben	- 742. 78
Vorschlag	Fr. 361. 19

Das Vermögen betrug am 1. Januar 1896: Fr. 627. 15.

Auf Antrag der Revisoren wird die Rechnung genehmigt und bestens verdankt. Als neue Revisoren werden gewählt die Herren Thalmann, Sekundarlehrer, und Geiger, Inspektor.

In den Vorstand wurden gewählt die Herren Dr. Heß, Wegelin, Dr. Isler, Dr. Eberli, Schmid; als Präsident Dr. Heß.

Das zweite Haupttraktandum der Sitzung bildete ein Vortrag von Prof. Dr. Heß: *Ueber die Röntgen'sche Entdeckung*. Dieses Traktandum wird im physikalischen Kabinett der Kantonschule erledigt.

Der Aktuar: **A. Schmid**, Kantons-Chemiker.

B. In Kreuzlingen am 16. Oktober 1897.

Anwesend sind 22 Mitglieder und 15 Gäste.

Dem Jahresbericht des Präsidenten ist zu entnehmen: Die Gesellschaft zählt gegenwärtig 13 Ehren- und 123 ordentliche Mitglieder. Zwei Mitglieder sind uns durch den Tod entrissen worden, die Herren Prof. Zimmermann und Ingenieur F. v. Martini. Diese beiden Herren haben in hohem Grade durch Rat und That in die Geschichte der Gesellschaft eingegriffen. Herr Dr. Heß schildert deren Wirken und widmet den beiden Männern Worte dankbarer Erinnerung. (Siehe Nekrologe in diesem Hefte.)

Im naturwissenschaftlichen Kränzchen in Frauenfeld wurden in 4 Sitzungen nachfolgende 10 Themata behandelt:

1. Das Acetylenlicht, Vortrag von M. Couleru.
2. Ueber die Ameisen, Mitteilung von Schwyzer-Reber.
3. Die San José-Schiltlaus, Mitteilung von Prof. Wegelin.
4. Ueber die Hefner'sche Lichteinheit und Messungen an Gas- und Petrollicht, Mitteilung von Prof. Dr. Heß.
5. Die Amateurphotographie, Vortrag v. Zahnarzt Brodtbeck.
6. Vorweisung und Erklärung des neuen Wolkenatlas von Hildebrandson, Riggenbach und Teißerane de Bort durch Dr. Heß.
7. Die Herstellung von Leuchtgas, Vortrag von Dr. Leuscher.
8. Vorweisung und Erklärung des Hefner'schen Variometers durch Herrn Dr. Heß.
9. Ueber die Verwendung des Leuchtgases, Vortrag von A. Schmid.
10. Ueber einige Messungsergebnisse, erhalten beim Frauenfelder Leuchtgas unter verschiedenen Druckverhältnissen, von Dr. Heß.

Die thurg. Regierung und die kantonale Gemeinnützige Gesellschaft haben auch für das laufende Jahr unserer Kasse Beiträge im Betrage von je Fr. 200 zukommen lassen. Diese Unterstützungen werden bestens verdankt.

Haupttraktanda der Versammlung bilden 3 Vorträge, nämlich:

1. Der tertiäre Kastanienbaum von Kreuzlingen, Vortrag von Th. Würtenberger in Emmishofen.

Der Vortragende bespricht einleitend den geologischen Bau der Umgebung. Aeltere Formationen sind nicht vorhanden. Von den Tertiärschichten treten im Kanton Thurgau nur die Ablagerungen der obern Süßwassermolasse zu Tage, teilweise mantelartig überdeckt von Glacialschutt und Diluvium. Im Kanton Thurgau waren nur 4 Fundstellen für fossile Pflanzen bekannt: Herdern, Stettfurt, Steckborn und Berlingen. Nun sind 4 weitere hinzugekommen, nämlich Tägerweilen, Kreuzlingen (Bernrain), Güttingen und Fischingen. Die Fundstellen in Tägerweilen und Kreuzlingen (Bernrain) sind durch den Vortragenden ausgebeutet worden. Beide sind sehr reichhaltig. Die obere

Süßwassermolasse der Schweiz zählt nach Heer 194 fossile Pflanzenarten. Tägerweilen und Kreuzlingen (Bernrain) allein weisen 143 fossile Pflanzenarten auf. Herr Würtenberger weist nach, daß der Kastanienbaum schon in Eocen auftritt, daß er sich in der Tertiärformation in den ältesten und jüngsten Schichten bis ins Pliocen hinauf findet. Die Länder und Fundorte des fossilen Kastanienbaumes werden aufgezählt und betont, daß der Kastanienbaum bis anhin der tertiären Flora der Schweiz fremd war und Kreuzlingen (Bernrain) der einzige Fundort des fossilen Kastanienbaumes in der Schweiz ist. Der Referent legt der Versammlung eine große Anzahl vorzüglich erhaltener fossiler Blätter von Kreuzlingen (Bernrain) vor und weist nach, daß trotz der Verschiedenheit der Blätter in Form, Zahl und Verlauf der Sekundärnerven und Bezahnung nur eine einzige Art vorliegt, die er als *Castanea Jacki* Würt. bestimmt. (Zu Ehren des hervorragenden Botanikers Herrn Jack.)

2. Die Pflanzengeographie des Thurgau, Vortrag von Dr. O. Nägeli in Zürich.
3. Ueber einen Fall von Atavismus, Vortrag von Dr. Eberli, Kreuzlingen.

(Die Vorträge 2 und 3 erscheinen im XIII. Heft der Mitteilungen.)

Herr Sekundarlehrer Engeli in Ermatingen weist einen Kalkstein mit Gletscherschliff vor, dieser wurde bei den Ausgrabungen zum Reservoir der Wasserversorgung Ermatingen gefunden.

Die vom Quästor vorgelegte Rechnung pro 1896 ergibt:

an Ausgaben	. .	Fr. 1606. 00
an Einnahmen	. .	- 1022. 35
		Rückschlag . Fr. 583. 65

Das letztjährige Vermögen betrug	. Fr.	627. 15
Rückschlag pro 1896	- 583. 65
		Vermögen pro 1. Januar 1897 . . Fr. 43. 50

Die Rechnung wird nach Antrag der Revisoren unter bester Verdankung genehmigt. Als Revisoren pro 1897 werden die bisherigen gewählt.

Der Aktuar: **A. Schmid**, Kantons-Chemiker.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Schmid A.

Artikel/Article: [In Kreuzlingen am 16. Oktober 1897. 136-138](#)